

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	122547
		DK5 DK5-GK	6832 6834
		DK5 - Name	Rothenburgsort
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	163 16
Bearbeitung	NAB	Kartierung	29.05.2018
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	64037,9563
Anzahl Abschnitte	5	Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz	§ 30 (2) 6.3 Wattflächen	Schutz nur teilweise	Ja
----------------------------	---------------------------------	-----------------------------	-----------

Gesamtbewertung	6 Wertvoll
– Alter	7 Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre
– Belastungsgrad	5 Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung
– Ökolog. Funktion	9 Herausragender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund.
– Seltenheit	6 Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Süßwasser-Schlickwatt ohne Bewuchs (nur Algen), entlang des Oberhafens/ Oberhafenkanal und im Billhafen (Abschnitte 1-5).

Die Beschreibung speziell für den Abschnitt 15.4 am Entenwerder Haken (Begehung von Dr.Kerstin-A. Kreft am 3.10.2009) trifft nach wie vor zu und wird hier daher zitiert:

Süßwasserwatt schlechter Ausprägung in Form eines Fließwatts.

Das Watt fällt nur für ca. 1 bis 1,5 h trocken und ist die meiste Zeit des Niedrigwassers überspült. Im Bereich des Hakens (Entenwerder Park) liegt hierbei das höher aufgeschlickte Watt unterhalb der alten südlichen Kaimauer länger trocken als der Bereich unterhalb der nördlichen Hochwasserschutzmauer.

Der oberflächennahe Abschnitt des Watts ist aufgrund seines suspendierten Charakters so weich, das die beobachteten Lachmöwen es nur ungern betreten und dann bis zum Bauch im Schlick versinken. Auch Organismen, die im Watt leben, wie Muscheln oder Röhrenwürmer, werden in dieser Suspension nicht den Lebensraum finden, den sie benötigen.

Insoweit ist hier nicht von einem naturnahem Süßwasserwatt auszugehen, das den Schutz nach § 28 HmbNatSchG unterstehen würde

Die anderen Abschnitte (16.1,16.2,16.3) müssten daraufhin auch geprüft werden, werden aber erstmal nach § 28 HmbNatSchG geschützt (deshalb der Zusatzvermerk "teilweise").

Zitat Ende.

Bei der Begehung 2018 konnte ebenfalls festgestellt werden, dass die Flächen nur kurz trocken fallen. Fuß- und Stocherspuren von Vögeln konnten nur randlich beobachtet werden (hier dann gesetzlicher Schutz), der überwiegende Teil der Flächen stellt somit vermutlich Fließwatt dar, und ist nicht gesetzlich geschützt - es bleibt bei der Einstufung als "teilweise gesetzlich geschützt".

Zwei mit Sand aufgehöhte und mit Schlackensteinen befestigte Wattbereiche mit Bewuchs im Bereich des Entenwerder Haken wurden gesondert erfasst (Biotope 2, 160/161).

Vorkommen an Biototypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biototyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biototypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	FWO	Flusswatt, ohne Bewuchs (2018)		§ 30 (2) 6.3
3	-	schlechte Ausprägung (strukturarm, gestört, fragmenthaft, arm an typischen Arten) (-)		

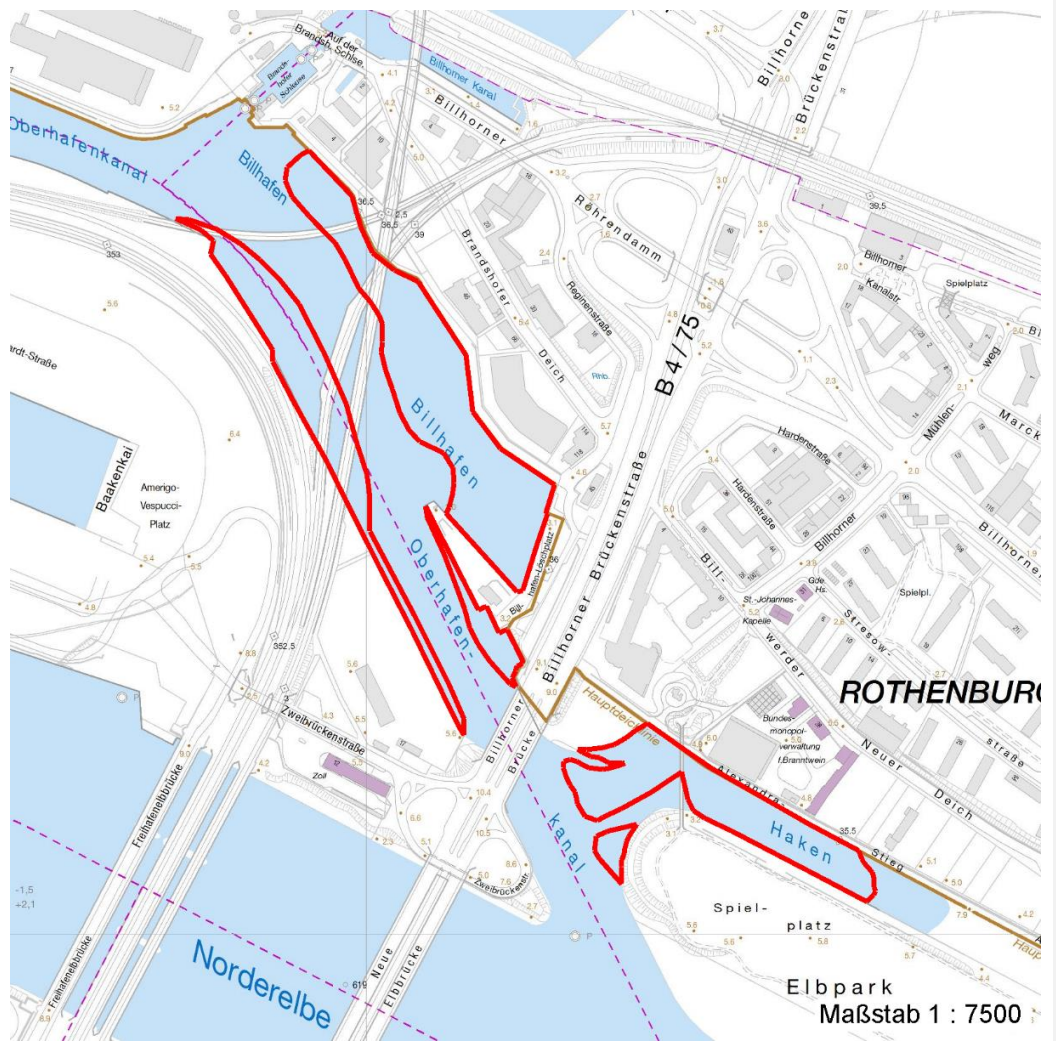
Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	122547
		DK5 DK5-GK	6832 6834
		DK5 - Name	Rothenburgsort
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	163 16
Bearbeitung	NAB	Kartierung	29.05.2018
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	64037,9563
Anzahl Abschnitte	5	Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Innerhalb des Billhafens, Oberhafens und Entenwerder Hakens.		
Nachbarnutzung/en	Gewerbegebiet, Entenwerder Park, Golf-Lounge, Billhorner Brückenstraße, Eisenbahnbrücken.		
Rechtswert (X)	568069	Hochwert (Y)	5932556
Bezirk	Hamburg-Mitte	Naturraum	Hamburger Hafen (Singularität) (673.02)
Stadtteil (OT-Nr.)	Rothenburgsort (133)	Gemarkung	Billwerder Ausschlag (104)
Digitaler Grünplan	<input checked="" type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input checked="" type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
Ausgleichsflächen	<input type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>
NSG / ND / LSG			
FFH-GEBIET			
Wasserschutzgebiet			
Karte			



Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
122547	38230	6832	15	10.06.2009	<	6834	16
122547	38215	6832	39	10.06.2009	/	6834	10032

26.09.2022

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	122547
		DK5 DK5-GK	6832 6834
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Rothenburgsort
Bearbeitung	NAB	Biotop-Nr. alt	163 16
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	29.05.2018
Anzahl Abschnitte	5	Fläche / Länge [m²/m]	64037,9563
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
122547	38225	6832	45	10.06.2009	/	6834	10038
122547	38305	6832	89	10.06.2009	/	6834	10090
122547	38279	6832	95	10.06.2009	/	6834	10096

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
67999	0	6832_163_290518_5.JPG	
68000	0	6832_163_290518_1.JPG	
68001	0	6832_163_290518_2.JPG	
68002	0	6832_163_290518_3.JPG	
68003	0	6832_163_290518_4.JPG	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Gefährdung/ Einflüsse	Gewässerbelastung Lärmbelastung durch Auto- und Eisenbahnverkehr
Wertgesichtspunkte	Bedeutung für das Naturerleben (am Entenwerder Park) Bedeutung für den Biotopverbund Rest der ursprünglichen Naturlandschaft
Bedeutung für Tiergruppe Ziele der Entwicklung	nur bedingt für Möwen Weitere Schilfflächen in Teilbereichen der Hakens würden im Hinblick auf Struktur- und Artenvielfalt eine Bereicherung für das Ökosystem darstellen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass die hinzukommenden bzw. erweiterten Schilfflächen einen Teil des suspendierten Schlicks binden können, so dass das angrenzende Schlickwatt von mehr Organismen genutzt werden kann als bisher.
Maßnahmen	Für die Herstellung von neuen Schilfflächen am Entenwerder Haken müssen in den beiden vorgesehenen Teilbereichen am Beginn und am Ende des Hakens die Schlickwattflächen mit Sand aufgehöhht und durch ihn befestigt werden, so dass die Schilfrhizome im Boden Halt finden. Zur Schonung der Wattflächen an der alten südlichen Kaimauer, die bei Niedrigwasser längere Zeit freiliegen, sollte die Schilfzone am Ende des Hakens in einem schmäleren dafür aber längeren Band unterhalb der Hochwasserschutzmauer verlaufen.

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	122547
Handlungsbedarf	Nein	DK5 DK5-GK	6832 6834
Bearbeitung	NAB	DK5 - Name	Rothenburgsort
Räumliche Abbildung	Fläche	Biotop-Nr. alt	163 16
Anzahl Abschnitte	5	Kartierung	29.05.2018
		Fläche / Länge [m²/m]	64037,9563
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Fotodatei 6832_163_290518_1.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Fotodatei 6832_163_290518_2.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Foto

Fotodatei 6832_163_290518_3.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Fotodatei 6832_163_290518_4.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	122547
		DK5 DK5-GK	6832 6834
		DK5 - Name	Rothenburgsort
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	163 16
Bearbeitung	NAB	Kartierung	29.05.2018
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	64037,9563
Anzahl Abschnitte	5	Breite (lineare Abb.) [m]	

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biotoptyp	Flusswatt, ohne Bewuchs (2018)	Biotoptyp	FWO
- Zusatz	schlechte Ausprägung (strukturarm, gestört, fragmenthaft, arm an typischen Arten) (-)	- gesetzl. Grundl.	(§ 30 (2) 1.1), § 30 (2) 6.3
FFH-LRT Beschreibung		FFH-LRT Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	100 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Standort, Relief Belichtung	6 - halbsonnig bis halbschattig